

Rechtstipp



Dr. Stephanie Appl, LL.M.
Rechtsanwältin
in Klosterneuburg,
02243/28718,
www.anwalt-appl.at

Wer behält bei der Trennung das gemeinsame Haustier?

Dr. Stephanie Appl, LL.M.: Haustiere sind treue Begleiter im Alltag und Seelengefährten in turbulenten Zeiten, etwa während einer Scheidung. Inmitten der emotionalen Wirren und der Aufteilung des gemeinsamen Vermögens stellt sich die Frage: Wem gehört das geliebte Wesen?

Der Oberste Gerichtshof hat hierzu bereits Stellung bezogen. Grundsätzlich gilt: Während aufrechter Ehe erworbene Familientiere unterliegen der Aufteilung gemäß Ehegesetz. Im naheheulichen Aufteilungsverfahren wird das Haustier jener Person zugesprochen, die eine intensivere emotionale Bindung nachweisen kann. In diesem Zusammenhang ist an gemeinsam absolvierte Trainings, Tierarztbesuche oder die Fütterung zu denken.

Nach aktueller Rechtsprechung sind Haustiere im Aufteilungsverfahren wie „Sachen“ zu behandeln. Das bedeutet auch: Die „Gefühle“ von Haustieren finden, nach einer Trennung, bei der Zuweisung keine Berücksichtigung – zumindest aus rechtlicher Sicht.

Wichtig ist es, spätestens ein Jahr nach rechtskräftiger Scheidung den Antrag auf Aufteilung zu stellen. Um langwierige Gerichtsverfahren zu vermeiden, ist es ratsam, eine einvernehmliche Lösung über den Verbleib der Haustiere zu finden – natürlich je nach den individuellen Bedürfnissen des Tieres.

Um etwaige Unsicherheiten vorab zu minimieren, kann diesbezüglich bereits im Ehevertrag eine Regelung getroffen werden.

Eine Kooperation der NÖN und der Rechtsanwaltskammer NÖ.

www.raknoe.at

MOBILITÄTSKONZEPT

Autoverkehr soll deutlich reduziert werden

Mistelbach soll radfahr- und fußgängerfreundlicher werden. Im neuen Mobilitätskonzept sind über 60 Maßnahmen zusammengefasst.

VON MICHAEL PFABIGAN

MISTELBACH Da stecken einige Punkte drinnen, die zu heftigen Diskussionen führen werden: Am 16. Jänner wurde das neue Mobilitätskonzept im Mistelbacher Stadtsaal präsentiert – und

manche Vorschläge der Experten der Technischen Uni Wien sind schon heftig.

Beim Hauptplatz folgten die Vorschläge noch den von den Citymarketing-Experten der Fir-

ma Cima in einem Bürgerbeteiligungsprojekt vor ein paar Jahren erarbeiteten Gestaltungsvorschlägen. In der Ebendorfer Straße, Oberhofer Straße und beim Übergang der Lanzendorfer Hauptstraße in die Mitschastraße sind es noch Bäume und zusätzliche Grünflächen am Straßenrand, bei der Einmündung der Industrieparkstraße in die Mitschastraße könnte ein Minikreisverkehr für flüssigeren Verkehr sorgen.

Heftig die Vorschläge in der Franz-Josef-Straße: Demnach würde die zwischen Parkgasse und Försterweg für Autos zu einer gegenläufigen Einbahn: In der Mitterhofgasse würde der Verkehr dann jeweils in die Oberhoferstraße abgeleitet. Nördlich des Försterweges und südlich der Parkgasse bliebe demnach Gegenverkehrszone. Sinn der Maßnahme: Durchzugsverkehr, der sich den Hauptplatz sparen will, zu verhindern. Zwischen Parkgasse und Marktgasse müssten auf

MODERNE AUSRÜSTUNG

Neue Helme für die FF-Wachen

Im Laufe des Jahres werden die Mistelbacher Feuerwehren mit modernen Helmen ausgestattet.

MISTELBACH Die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach hat begonnen, ihre Feuerwachen mit neuen, modernen Feuerwehrhelmen auszustatten.

Nach der Hauptfeuerwache Mistelbach-Stadt wurden nun die Feuerwachen Frättingsdorf und Lanzendorf mit insgesamt 36 Helmen ausgestattet. „Mit der Anschaffung neuer Feuer-

wehrhelme können wir weiterhin den bestmöglichen Schutz unserer ehrenamtlichen Mitglieder bei ihren Einsätzen gewährleisten“, sagt Feuerwehrkommandant Claus Neubauer.

Die Feuerwachen Ebendorf, Hörersdorf und Paasdorf werden Ende des Jahres ebenfalls mit den neuen Helmen ausgestattet.



Die Feuerwache Lanzendorf wurde mit modernen Feuerwehrhelmen ausgestattet.
Foto: FF Mistelbach

GEMEINDERATSWAHL

Bürgerliste tritt wieder an

Die LaB-Mitglieder werden 2025 wieder kandidieren.

MISTELBACH Die Liste aktiver Bürger LaB wird bei der Gemeinderatswahl 2025 wieder antreten. Das beschlossen die Mitglieder bei ihrer Klausur am Wochenende, berichtet Obmann und Stadtrat Friedrich Brandstetter.

Die Bürgerliste hatte sich als Reaktion auf die Umfahrungspläne der Stadt gegründet und war 2005 in den Mistelbacher Gemeinderat gekommen. Seit her hat sie ihr Themenspektrum deutlich verbreitert, Umweltthemen stehen aber meist ganz oben auf der Agenda. Aktuell hat die LaB vier Gemeinderäte.



Mehr Fotos auf NÖN.at

▲ Präsentation des neuen Mobilitätskonzeptes der Stadtgemeinde Mistelbach: Bürgermeister Erich Stubenvoll, Planer Harald Frey und Raumordnungsstadtrat Friedrich Brandstetter.

Foto: Michael Pfabigan

einer Straßenseite die Parkplätze zugunsten eines Radweges weichen. Der gesamte Nord-Süd-Verkehr würde damit über die Frohner Kreuzung abgewickelt – viele Mistelbacher bezweifeln, ob die Kreuzung diesen zusätzlichen Verkehr auch bewältigen kann.

Allgemein ist das Mobilitätskonzept darauf abgestimmt, statt Autoverkehr alternative Verkehrsmodelle zu bevorzugen

gen und vor allem den Rad- und Fußgängerverkehr zu bevorzugen.

Derzeit werden in Mistelbach 59 Prozent der Wege mit dem Auto gefahren, 17 Prozent mit dem Fahrrad, 18 Prozent der Wege werden zu Fuß erledigt. Die Zahlen stammen aus einer Verkehrszählung, die ebenso wie eine Befragung, im Vorfeld der Studie erhoben wurde. „Drei Prozent der Wege im Auto sind

kürzer als 500 Meter, neun Prozent kürzer als ein Kilometer und 24 Prozent kürzer als 2 Kilometer. Damit kann der Anteil an gemeinde- und sozialverträglichen Fuß- und Radwegen auf über 50 Prozent gesteigert werden“, sind die Studienmacher überzeugt. Dieses Ziel soll bis 2030 erreicht werden, bis 2035 soll der motorisierte Individualverkehr sogar auf 45 Prozent gedrückt werden.

Erhoben wurde auch die Parkplatzauslastung. Fazit der Studienautoren: Es gibt genug Parkraum, nur die Parkplätze beim Glas Frank, in der Oserstraße beim Turnsaal und am Jandlareal erreichten an Diens- tagen eine Volllast, durchschnittlich waren sie zu 80 Prozent gefüllt. Am Hauptplatz waren durchschnittlich nur 70 Prozent der Parkplätze verparkt.

„Ziel der Studie ist, zu erreichen, den Verkehr möglichst effizient abzuwickeln“, sagt Harald Frey, der die Studie leitete.

Mit den Maßnahmenvorschlägen sollen mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger und bessere Querungsräume geschaffen werden.

Die Maßnahmenvorschläge wurden auch nach ihren Kosten bei der Umsetzung priorisiert – „Auch als Richtschnur für die Politik“, sagt Frey. 40 Maßnahmen für den Radverkehr wurden definiert, 21 für den Fußgängerverkehr: „Und auch das Thema Tempo 30 sollte offensiv diskutiert werden“, sagt Frey.

Bei der Präsentation hatten die Mistelbacher die Möglichkeit, Stellungnahmen zu den Vorschlägen abzugeben – sind sie im Sinne des Konzepts, werden sie eingearbeitet. „Bis Sommer sollte dann das Mobilitätskonzept stehen“, sagt Raumordnung-Stadtrat Friedrich Brandstetter (LaB), dann sollte mit der Umsetzung erster Maßnahmen begonnen werden. Beschränkendes Element ist die Finanzierbarkeit: Denn die Finanzlage der Stadt ist resch.

Bezahlte Anzeige

AUSTRO VINTULLN

Von 1. bis 3. Februar 2024 findet Österreichs führende Fachmesse für Wein- und Obstbau statt.

Auf 18.000 m² präsentieren 240 Fachaussteller aus 14 Nationen mit 450 Marken die gesamte Wertschöpfungskette für den Wein- und Obstbau. Damit ist die Austro Vin Tulln Österreichs führende Spezialmesse in der Landwirtschaft. Weltweit führende Unternehmen und Fachhändler präsentieren von der Pflanzung bis zur Ausschank ihre Produktinnovationen vor Ort und bieten beste Beratung aus erster Hand. Maßgeschneidert für Wein- und Obstbauern

ist das Fachprogramm – unter anderem mit dem dritten Austro Vin Award, dem Tasting Corner und dem umfassenden Vortragsprogramm.

Kompetenzzentrum: Obst- und Weinbau

Das Angebot der Messe ist umfassend über die gesamte Wertschöpfungskette für den Wein- und Obstbau: Wein- und Obstbautraktoren, Bodenbearbeitungsmaschinen, Pflanz-

zenschutz, Wein- und Obstbaupressen, Etiketten, Verpackungsmaschinen, Füllanlagen und Verschlusstechnik bis hin zur Digitalisierung und Gastronomieeinrichtung und -ausrüstung.

Hochwertiges Fachprogramm

40 Experten aus allen Fachbereichen tragen wissenschaftliche sowie praxisnahe Themen auf der Expertenbühne an allen drei Messetagen durchgängig vor. Auf der Expertenbühne in Halle 5 gibt es spannende Fachvorträge zu aktuellen Themen im Wein- und Obstbau.

tung und Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Für die Vergabe der Awards sorgt eine Experten-Jury im Vorfeld der Messe.

Tasting Corner

Ein weiterer Schwerpunkt auf der Austro Vin Tulln ist der bereits traditionelle Tasting Corner, wo interessante Versuchswine zu verschiedenen Themen zu verkosten sind. Zur Auswahl stehen Weine aus diversen Versuchen von den Weinbauschulen Hollabrunn, Krems, Klosterneuburg und Silberberg.

Daten und Fakten

Öffnungszeiten:
1. bis 3. Februar 2024 in Tulln
Donnerstag bis Samstag:
09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Eintrittspreise:
Tageskasse: EUR 15,-
Online: EUR 14,-

Von 1. bis 3. Februar 2024 findet bereits zum dritten Mal die Austro Vin Tulln statt.
Foto: Messe Tulln / Gregor Semrad

